

# Deutsche Uhrmacher-Zeitung



## Bezugspreis

Für Deutschland und Österreich-Ungarn, bei der Geschäftsstelle bestellt

vierteljährlich 2 Mark  
jährlich 7,75 Mark  
vorauszahlbar

Bestellungen nimmt ferner jede Postanstalt oder Buchhandlung zum Preise von 1,80 Mark vierteljährlich entgegen

Bezugspreis fürs Ausland  
jährlich 8,50 Mark vorauszahlbar

## Preise der Anzeigen

Die viergespaltene kleine Zeile oder deren Raum für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 50 Pfg.  
für Stellen-Angebote und -Gesuche die Zeile 40 Pfg.  
Die ganze Seite (400 Zeilen zu je 50 Pfg.) wird mit 150 Mark berechnet

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung erscheint am 1. und 15. jedes Monats

Die einzelne Nummer kostet 35 Pfg.; Probenummern (aus überzähligen Beständen) werden auf Verlangen kostenfrei zugesandt

## Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes

Postscheck-Konto: 2581, Berlin  
Bank-Konto: \_\_\_\_\_  
J. J. Caro, Berlin N 24, Monbijou-Platz 11

Verlag Carl Marfels Aktiengesellschaft  
Berlin SW 68, Zimmerstraße 8

Fernsprech-Anschluß: Amt 1, Nr. 2984  
Telegramm-Adresse: \_\_\_\_\_  
Uhrmacherzeitung, Berlin, Zimmerstr. 8

XXXIII. Jahrgang

\* Berlin, 1. Dezember 1909 \*

Nummer 23

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten

## Deutscher Uhrmacher-Bund

**S**itzung. Am 12. November wurde eine neue Sitzung des Vorstandes abgehalten, die wie gewöhnlich eine reichhaltige Tagesordnung zu erledigen hatte. Anwesend war Herr A. Bätge, Vorsitzender des Vereins Berliner Uhrmacher, als Gast, sowie die Herren Bergner, Hennings, Löbner, Oppermann, Packbusch, Reimers und Marfels. Entschuldigt fehlte Herr Schultz. Zunächst gelangte eine im verbindlichsten Tone gehaltene Einladung des Vereins Berliner Uhrmacher zur Teilnahme an seinem achtunddreißigsten Stiftungsfeste zur Verlesung. Wenn es dem größten Teile der Vorstandsmitglieder nicht möglich gewesen sein sollte, dieser Einladung sowie derjenigen zum Winterfeste des Berliner Gehilfenvereins zu folgen, so trägt daran nur eine Reihe von widrigen Umständen die Schuld, die außerhalb der Vereinsangelegenheiten liegen.

Der Vorsitzende berichtete sodann (wir erwähnen nur diejenigen Punkte, die sich schon jetzt zur Wiedergabe eignen) über die letzte Sitzung der Vorstände der Fachverbände in Leipzig, die einen privaten Charakter gehabt hatte und zu dem Zwecke anberaumt worden war, um Herrn Freygang Gelegenheit zu geben, sich von den anderen Herren als Zentralverbands-Vorsitzender zu verabschieden. Alle Teilnehmer jener Sitzung hielten es für wünschenswert, die Konferenzen auch weiter beizubehalten. Entsprechende Verhandlungen mit dem neuen Vorstände des Zentralverbandes sind von den übrigen Verbänden schon eingeleitet worden.

Inzwischen hat diese Frage weitere Fortschritte gemacht. Am 22. November tagte nämlich in Berlin die Kontroll-

Kommission des Kreditorenvereins für die Gold- und Silberwaren-Industrie in Pforzheim. Bei dieser Gelegenheit führte der Vorsitzende dieser Vereinigung, Herr Goldwarenfabrikant Wilhelm Stöffler in Pforzheim, eine Besprechung der Interessenten herbei, der die folgenden Herren anwohnten: Baumert, Leipzig, Vorsitzender des Verbandes der Edelmetall-Grossisten; Juwelier Wilhelm Fischer, Berlin, Vorsitzender des Verbandes Deutscher Juweliere, Gold- und Silberschmiede; Wilhelm Stöffler, Pforzheim; Robert Schmidt, von der Firma Bündert & Lettré, Berlin; Carl Marfels, Berlin. Es wurde von allen Teilen als sehr wünschenswert angesehen, daß außer den seitherigen Teilnehmern der bisherigen Verbandskonferenzen auch noch der Kreditoren-Verein in Pforzheim und der Verband der Silberwarenfabrikanten teilnehmen sollen, so daß diese also in Zukunft aus folgenden Verbänden bestehen sollen: Kreditoren-Verein für die Gold- und Silberwarenindustrie, Verband Deutscher Uhren-grossisten, Verband der Grossisten des Edelmetallgewerbes, Juwelier-Verband, Verband der Silberwaren-Fabrikanten, Deutscher Uhrmacher-Bund, Zentralverband der Deutschen Uhrmacher.

Die erste konstituierende Versammlung soll nach den Feiertagen in Leipzig stattfinden. Schon in der ersten Sitzung sollen zwei sehr wichtige Angelegenheiten geregelt werden, nämlich erstens die Verwertung von Uhren und Goldwarenbeständen aus Liquidationsmassen, zweitens die Gründung einer Zentrale in Pforzheim, die ermöglichen soll, Sendungen an verschiedene Pforzheimer Empfänger in einem einzigen Postpaket auf gesetzlichem Wege zu schicken, was heute bekanntlich bei großer Strafe verboten ist.

a